

Tariya Mare: ein Musikkollektiv, das die Integration vertont

Die Stimme der Verstummten

Mehr als 25000. So viele Menschen sind schätzungsweise seit 2014 auf der Flucht durchs Mittelmeer ums Leben gekommen. Doch ihre Geschichten sind nicht vergessen. *Tariya Mare* («Weg des Meeres») trägt sie weiter.

Das Musikkollektiv aus Basel hat es sich zur Aufgabe gemacht, Integration zu vertonen. Und sie wissen, wovon sie singen. Alle Musikerinnen und Musiker haben den Ort ihrer Kindheit einst verlassen und sind teilweise selbst übers Mittelmeer geflohen, wo sie ihre Instrumente, um zu überleben, ins Wasser geworfen und einen grossen Teil ihres Lebens zurückgelassen haben.

Die Kultur und die arabischen, türkischen, armenischen und kurdischen Lieder ihrer ersten Heimat haben sie im Kopf behalten und

bringen sie nun in Einklang mit Melodien ihrer eigenen, auf französisch, deutsch oder italienisch gedichteten Stücke.

Was trotz Sprach- und Kulturunterschied ähnlich klingt, verschmilzt zu einem Song, schwillt an und bricht dann wieder zusammen, zwingt einen auf durchdringende Art dazu, einen Moment innezuhalten. Nicht nur aus Ehrfurcht vor der Geschichte dieser Menschen und jenen, die sie ansprechen und verbinden möchten, sondern auch wegen der Klänge, die auf ungezwungener Weise zu berühren vermögen.

Das kostenlose Konzert findet im Rahmen der Ausstellung *ouvert-fermé* im Vebikus statt und ist für alle geöffnet. **mh.**

KONZERT TARIYA MARE: SA (25.2.), 14 UHR, KUNSTHALLE VEBIKUS (SH).

